

Mobile Impfaktion in der Oberadener Moschee war erfolgreich

Auch wenn aktuell andere Themen die Schlagzeilen beherrschen, ist die Corona-Pandemie noch lange nicht beendet. Auf Initiative von Fatma Uyar von der BergAuf-Fraktion organisierten das Gesundheitsamt des Kreises Unna, der städtische Integrationsrat und die DITIB-Moschee-Gemeinde daher eine Impfaktion in der Moschee in Oberaden – mit großem Erfolg: „Trotz der angekündigten Lockerungen der Corona-Regeln haben sich mehr als 40 Menschen impfen lassen“, freut sich Gemeindevorsitzender Zekeriya Kalabalik über den großen Zuspruch.

Der Vorsitzende begleitete die Impfaktion bis zur letzten Minute. Durch seine Anwesenheit konnte er den bekannten Gesichtern ihre Angst vor der Impfung nehmen und zugleich Fragen in ihrer Muttersprache beantworten. Als äußerst hilfreich erwiesen sich zudem die Aufrufe in den Wochen vor dem Impftermin und die mehrsprachigen Vordrucke mit allgemeinen Informationen zum Thema Impfen, die das Gesundheitsamt beigesteuert hatte.

„Die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten war ein wesentlicher Grund für den reibungslosen Ablauf und das Gelingen der Aktion“, bestätigt Mercan Karadag vom Gesundheitsamt des Kreises Unna. Und noch etwas kam sehr gut an: Die leckeren türkischen Köstlichkeiten und der traditionell zubereitete Tee für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Impftermins. Auch kleine Gesten haben manchmal große Wirkung.

Friedhelm Kreft als Chef der IG BAU im Kreis Unna wiedergewählt



Friedhelm Kreft.

ist als Chef des Bezirksverbands Westfalen-Mitte-Süd der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt für vier weitere Jahre im Amt bestätigt worden. Damit bleibt der 63-Jährige Interessenvertreter für Bauarbeiter, Reinigungskräfte und Beschäftigte aus der Land- und Forstwirtschaft auch im Kreis Unna. Nach Angaben der Arbeitsagentur arbeiten in den Branchen der IG BAU im Kreis aktuell rund 7.600 Menschen – 3.100 von ihnen im Bauhauptgewerbe und 2.700 in der Gebäudereinigung.

Friedhelm Kreft ist gelernter Kfz-Schlosser und hat ebenfalls eine Ausbildung zum Maurer und Fliesenleger abgeschlossen. Seit mehr als 30 Jahren ist der gebürtige Hagener gewerkschaftlich in der Region aktiv, seit 2017 als IG BAU-Bezirksvorsitzender. Kreft hat unter anderem als Betriebsrat in der Mietergenossenschaft Hagen gearbeitet. Ehrenamtlich

engagiert er sich neben der Gewerkschaft als Richter am Landesarbeitsgericht in Hamm. Kreft ist verheiratet und hat drei Kinder.

Mit Blick auf die für die Region wichtige Zementindustrie etwa am Standort Erwitte (Kreis Soest) setzt sich der Gewerkschafter für einen umweltfreundlichen Umbau der Branche und den Erhalt der Arbeitsplätze ein. „Die Zementherstellung ist sehr energieintensiv und muss grüner werden. Das darf aber nicht auf Kosten der Jobs gehen“, so Kreft. Wichtig sei deshalb, dass der Staat den Strukturwandel durch Fördermittel unterstütze.

Zugleich gehe es um Verbesserungen in allen Branchen der IG BAU. „Ob auf der Baustelle, in der Reinigungsfirma oder im Malerbetrieb – den Beschäftigten sollte es nicht egal sein, wie ihr Beruf in Zukunft aussieht“, sagt Kreft. Bessere Löhne und Arbeitsbedingungen fielen aber nicht vom Himmel. Der Bezirksvorsitzende appelliert an die Beschäftigten, sich gemeinsam mit der IG BAU für die eigenen Interessen einzusetzen. Das Handwerk in der Region sei in den nächsten Jahren auf Tausende zusätzliche Fachkräfte angewiesen. „Es kann nicht sein, dass sich noch immer viele Beschäftigte unter Wert verkaufen. Vom Fassadenreiniger über den Gartenbauer bis zur Buchhalterin in der Baufirma – Fachleute sollten auf einer tariflichen Bezahlung bestehen“, rät Kreft. Wer zu wenig verdiene, solle sich an die IG BAU vor Ort wenden.

Beschäftigte müssten darüber hinaus stärker mitentscheiden, wie ihr Job in Zukunft aussehe. Ein „Riesen-Thema“ sei hier die Weiterbildung. „Viele Branchen stehen vor einem enormen Umbruch. Ob es um die klimagerechte Sanierung von Altbauten, den Waldumbau im Forst oder die Digitalisierung in der Baubranche geht – wichtig ist, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch zusätzliches Know-how für die Zukunft fit zu machen.“ Neue Trends und Technologien müssten den Beschäftigten zugutekommen, statt Jobs zu gefährden. Beim Wandel der Arbeitswelt sei es unverzichtbar, dass

Gewerkschaften und Betriebsräte ein entscheidendes Wort mitredeten, betont Kreft.

Außerdem kündigt der Gewerkschafter an, sich in politische Debatten einzumischen: „Viele Vorhaben der Berliner Ampel-Koalition haben direkte Auswirkungen in unserer Region – von der Wohnungsbau-Offensive über die Umgestaltung der Agrarwirtschaft bis hin zur gesetzlichen Rente. Bei all diesen Themen wird sich die IG BAU Westfalen-Mitte-Süd einbringen und dabei auch der Kommunal- und Landespolitik auf die Finger schauen, gerade auch jetzt im Vorfeld der NRW-Landtagswahl.“

Pflege- und Wohnberatung: Persönliche Beratung im Bergkamener Rathaus

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna. In Bergkamen findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 17. März von 10 bis 12 Uhr statt. Die Pflegeberaterin Elke Möller ist im Rathaus Bergkamen im Raum 600 zu erreichen.

Bei der kostenlosen und anbieterunabhängigen Beratung geht es um Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung. Ebenfalls informiert die Beraterin über ortsnahe Betreuungs- und Pflegeangebote und deren Finanzierung. Informationen gibt es auch zu Hilfeangeboten, die pflegende Angehörige eines an Demenz erkrankten Menschen entlasten können.

Um eine vorherige Terminvereinbarung unter 0800 27 200200 (kostenfrei) wird gebeten.

Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 060 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung).

Museum-Förderverein lädt zur Jahreshauptversammlung ein

Am Mittwoch, 16. März, treffen sich die Mitglieder des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums zur Jahreshauptversammlung / Mitgliederversammlung ab 18:00 Uhr im VHS Bildungsheim „Treffpunkt“, Lessingstraße 2, Bergkamen.

Unter anderem stehen Informationen über die Neugestaltung bzw. die Umbaumaßnahmen des Museumsgebäudes und die aktuellen Erweiterungen des Römerparks, ein Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020 / 2021 sowie Wahlen innerhalb des Vorstandes auf der Tagesordnung. Interessenten, die vielleicht einmal Mitglied werden möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Stadt Bergkamen organisiert Hilfstransport für ukrainische Kriegsopfer: Weitere Spenden dringend erbeten

Die Hilfsbereitschaft der Bergkamener Bevölkerung gegenüber den Kriegsopfern in der Ukraine und den Geflüchteten ist enorm. Unvorstellbar groß ist allerdings auch das Leiden der Zivilbevölkerung. Direkt nachdem am vergangenen Samstag der erste Hilfstransport aus Bergkamen in der polnischen Partnerstadt Wieliczka eingetroffen war, bedankte sich der dortige Bürgermeister Arthur Koziol daher bei seinem Amtskollegen Bernd Schäfer ausdrücklich für die großzügige Unterstützung und startete einen erneuten Spendenaufruf.

„Die Zahl der Flüchtlinge steigt mit jedem neuen Tag. Gleichzeitig verschlechtern sich die Lebensumstände in der Ukraine immer schneller“, berichtet Bernd Schäfer nach dem Telefonat mit den polnischen Partnern. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Bergkamen sofort entschieden, gemeinsam mit den zahlreichen Helferinnen und Helfern in Wieliczka bereits am kommenden Wochenende einen weiteren Lkw-Hilfstransport in die Ukraine zu schicken.

Um Spenden dafür – akuter Bedarf besteht vor allem bei Hygieneartikeln, Lebensmitteln, Verbandsmaterial sowie warmen Decken und Schlafsäcken (siehe beigefügte Liste) – wird dringend gebeten. Die Spenden können von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 9-17 Uhr in der Sammelstelle in der Marina Rünthe (ehemaliges Gate to Asia) abgegeben werden – um das Verpacken und den Transport zu erleichtern, bitte möglichst in Kartons.

Dringend benötigte Produkte für die Ukraine und ukrainische Geflüchtete

- Lebensmittel für Kinder und Erwachsene
 - Essen für Kinder über 1 Jahr (Babybrei, Babygläser, Fruchtbrei, modifizierte Milch / Pulvermilch)
 - Waschpulver, flüssiges Waschmittel, Spülmittel
 - Badeseife / Duschgel, flüssige Seife
 - Shampoo
 - Zahnpasta
 - Toiletten- / Badreiniger, Feuchttücher, Toilettenpapier
 - Flüssigkeiten zur Raumreinigung
 - Flüssigkeiten zum Waschen von Böden
 - Reinigungstücher / Handtücher
 - Hygieneprodukte für Frauen
 - Verbände (Verbände, Pflaster, Müllbeutel, Flüssigkeiten zur Wunddesinfektion) – alles zum Verbinden von Verletzungen, Wunden und Frakturen
 - Decken und Schlafsäcke
-

Verkehrsunfallstatistik 2021: Weniger Unfälle, weniger Schwerverletzte, leider mehr Verkehrstote

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat die Kreispolizeibehörde Unna am Montag (14.03.2022) die Verkehrsunfallstatistik 2021 für den Kreis Unna (ohne Lünen) vorgestellt. Die gute Nachricht: Die Gesamtunfallzahl, die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden und die Anzahl der Schwerverletzten sind

gesunken. Die schlechte Nachricht: Die Anzahl der Verkehrstoten ist gestiegen.

Kurz und kompakt:

- Gesamtunfallzahl um 279 gesunken (2020: 7.504 / 2021: 7.225)
- Anzahl der Unfälle mit Personenschaden von 719 auf 702 um 17 gesunken
- Anzahl der Verunglückten von 872 auf 874 um 2 gestiegen
- Anzahl der Leichtverletzten von 734 auf 738 um 4 gestiegen
- Anzahl der Schwerverletzten von 136 auf 128 um 8 gesunken
- Anzahl der Verkehrstoten von 2 auf 8 um 6 gestiegen

„Die Verkehrsunfallstatistik des Jahres 2021 weist Licht und Schatten auf. Einerseits reduzierte sich die Zahl der Verkehrsunfälle und die Zahl der Schwerverletzten zum Teil deutlich – mit 128 Schwerverletzten wurde beispielsweise ein erfreulicher Tiefstand erreicht. Andererseits starben tragischerweise im vergangenen Jahr acht Menschen im Zuständigkeitsbereich an den Folgen eines Verkehrsunfall – sechs mehr als im Jahr 2020. Dies ist Auftrag und Ansporn zugleich, um unseren Beitrag dafür zu leisten, dass sich die Zahl der Verunglückten – insbesondere der tödlich Verunglückten – weiter reduziert“, betont Polizeiobererrat Stephan Werning, Leiter der Direktion Verkehr bei der Kreispolizeibehörde Unna.

„Dabei liegt die Verantwortung für die Sicherheit im Straßenverkehr zu allererst in den Händen der Verkehrsteilnehmenden. Durch das eigene, umsichtige Verhalten kann jede/jeder massiv Einfluss darauf nehmen, dass Verkehrsunfälle vermieden werden. Hierbei werden wir im Rahmen unserer Verkehrssicherheitsarbeit unterstützen – durch präventive Aktionen, aber auch durch konsequente Verkehrsüberwachung. In beide Bereiche wurde in den vergangenen Jahren viel investiert, damit wir unseren

professionellen Beitrag dazu leisten, die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern. Denn eines zeigt die Statistik auch: Im Vergleich zum Landesschnitt ist die Teilnahme am Straßenverkehr im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Unna verhältnismäßig sicher“, erklärt Stephan Werning.

Die komplette Verkehrsunfallstatistik mit umfangreichem Zahlenmaterial für das Jahr 2021 – auch für die einzelnen Kommunen im Kreis Unna – finden Sie unter: <https://unna.polizei.nrw>

Das Kamin-Ensemble gastiert am 2. und 3. April in der Christuskirche Rünthe



Mona Lichtenhof,
Dieter Dasbeck,
Norbert Grüger und
Ilka Weltmann

Mona Lichtenhof und das Kaminensemble gastieren am 2. und 3. April in der Christuskirche Rünthe. Veranstalter sind Detlef Göke und die Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde.

„Danke an das Leben!“ lautet der Titel der beiden Konzerte. Mona Lichtenhof, Ilka Weltmann, Dieter Dasbeck und Norbert Gröger präsentieren humorvolle, nachdenkliche und rockig-poppige Lieder und Geschichten. Stimmungsvolle Musik aus der deutschen und internationalen Rock- und Popszene, Gedichte und Anekdoten mit Tiefgang sowie skurrile Geschichten über Dankbarkeit, Frühlingsgefühle und das Leben – ineinander verwoben, erwartet die Besucherinnen und Besucher eine besondere literarische und musikalische Veranstaltung mit viel Atmosphäre und Wohlgefühl (wie am Kamin).

Das Konzert am Samstag, 2. April, beginnt um 17 Uhr und am Sonntag, 3. April um 17 Uhr. Eintritt: 13,- Euro. Kartenreservierungen sind ab sofort möglich über Herrn Göke: Tel.: 0172 / 97 22 575 (werktags ab 17.00 Uhr)

**Verein „Akuthilfe Ukraine“
schickt zweiten
Hilfstransport zur
ukrainisch-polnischen Grenze**



Der Verein „Akuthilfe Ukraine Werne und Umland“ hat am Wochenende einen weiteren Transport mit zwei Fahrzeugen und fünf Tonnen Hilfsgütern zur ukrainisch-polnischen Grenze geschickt. „Zudem konnten unsere Fahrer:innen 25 Menschen in den Kreis Unna unterbringen sowie eine junge Mutter mit ihrer unter einjährigen Tochter bei Ihrer Familie in Bad Oeynhausen“, berichtet der Sprecher des Vereins Oliver Schröder. Möglich gemacht haben dies zahlreiche Spenden.

Oliver Schröder weiter: „Des Weiteren konnten wir in unserer Kleiderkammer, im zentralen Sammelager in Bergkamen-Rünthe über 30 geflüchtete Ukrainer:innen aller Altersgruppen einkleiden und mit Artikel des täglichen Bedarfs ausstatten. ... Darüber hinaus haben sich unsere Kontakte in Polen als Verein „Immediate Medical and Evacuation Service“ gegründet. Diese bringen u.a. unsere Hilfsgüter direkt und gezielt in die Ukraine, bspw. zu einem Krankenhaus in Lviv oder gar in die Hauptstadt Kiew.

Besonders wichtig sind aktuell:

- starke Medikamente
- medizinische Ausstattung und Instrumente
- notfallmedizinische Ausstattung und Instrumente
- Sicherheitsschuhe (halbhoch)

Diesbezüglich freuen wir uns auch über die entsprechende Vermittlung zu Unternehmen unter vorstand@akuthilfe-werne.de. Jedoch haben wir auch einen kleinen Wehrmutstropfen: Da alle

uns zur Verfügung gestellten oder stehenden Unterkünfte (verteilt auf den gesamten Kreis Unna) belegt sind, werden künftig keine aus der Ukraine geflüchteten Menschen mehr aus den Sammelagern im Grenzgebiet geholt. Zudem wollen wir uns zukünftig auf die Unterstützung der Familien und Menschen vor Ort konzentrieren.

Wenn aber Menschen aus dem Kreis Unna oder angrenzenden Städten eine Unterkunft für geflüchtete Menschen zur Verfügung stellen möchte, kann sich unter unterkunft@akuthilfe-werne.de an uns wenden.

Natürlich kann man uns nicht nur mit Sachspenden, sondern auch mit Geldspenden unterstützen:

Akuthilfe für die Ukraine Werne und Umland

IBAN: DE25 4415 2370 0000 0760 00

Weitere Informationen über unser Tun und Handeln können ab sofort auf unserer Homepage www.akuthilfe-werne.de nachgelesen werden.“

SPD in Weddinghofen-Heil zufrieden mit dem neuen Sparkassen-Terminal

Die Sparkasse Bergkamen-Bönen hat auf dem Vorplatz des Albert-Schweitzer-Hauses einen neuen Standort für einen Geldautomaten in Betrieb genommen. „Dafür haben wir uns nach Schließung des Geldautomaten in der ehemaligen Sparkassenfiliale an der Schulstraße eingesetzt. Der Automat war nach einer versuchten Sprengung in der



Filiale Rünthe im Oktober vergangenen Jahres aus Sicherheitsgründen außer Betrieb genommen worden. Wer Bargeld abheben wollte, mussten bis zur Hauptstelle der Sparkasse am Rathaus fahren. Gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger eine schwierige Situation“, erklärt Jens Schmüling für den Ortsverein der SPD.

Der neue Standort zeichnet sich durch eine gute, barrierefreie Erreichbarkeit aus. Es stehen in unmittelbarer Nähe ausreichend Parkplätze zur Verfügung, sowie eine Bushaltestelle. Mit dem neuen Rondell ist jetzt auch die Möglichkeit geschaffen worden, dass Veranstaltungen von Vereinen auf die neue Stromversorgung zugreifen können.

Nach zwei Jahren Pause wieder eine Ausbildungsmesse in Bergkamen: Unternehmen können sich noch anmelden



Margarete Hering.

Gemeinsam mit regionalen Unternehmen richten das Jobcenter Kreis Unna, die Agentur für Arbeit Hamm, das Multikulturelle Forums und die Stadt Bergkamen in diesem Jahr wieder eine Ausbildungsmesse aus. Interessierte Arbeitgeber aus dem Kreis Unna können sich noch anmelden.

Unter dem Motto „Mission Ausbildung“ findet die Messeveranstaltung am 18. Mai 2022 in diesem Jahr auf dem FAKT Campus (Kleiweg 10) in Bergkamen statt. Coronabedingt war die Veranstaltung bereits zwei Jahre in Folge ausgefallen. In den Jahren davor fand sie im Ratstrakt des Rathauses in Bergkamen statt. Um allen aktuell geltenden Sicherheits- und Hygienebedingungen gerecht zu werden, entschieden sich die Veranstalter für eine deutlich größere Lokation.

Folglich können sich in diesem Jahr sogar mehr Betriebe auf der Messe vorstellen und potentielle Azubis kennenlernen. Bis zum 28.03.2022 können sich interessierte Arbeitgeber bei Frau Hering unter 02303 2538-2511 melden. Parallel werden alle teilnehmenden Betriebe (sofern gewünscht) auf der Webseite www.mission-ausbildung.de vorgestellt. Ab April wird es hier auch eine Praktikumsbörse geben. Auch Unternehmen, die sich ausschließlich auf der genannten Internetseite mit Ihren Ausbildungs- und Praktikumsplätzen vorstellen möchten, könnten sich an Frau Hering wenden.

**Ukrainische Flüchtlinge:
Hilfe bei einer privaten**

Aufnahme

Wer einen geflüchteten Ukrainer oder eine Familie bei sich privat aufgenommen hat, fragt sich vielleicht, wie es nun weitergeht. Grundlegende Regeln sind vom Bund in dieser Woche an die Kommunen weitergereicht worden. Klar ist jetzt, welche Schritte zu gehen zu sind, um zum Beispiel auch Leistungen beantragen zu können.

Ankommen und Anmelden

Ukrainische Staatsangehörige können mit biometrischem Pass visumsfrei in die Europäische Union, also auch nach Deutschland, einreisen. Ist die Einreise geschafft und zum Beispiel privat eine Unterkunft bezogen, sollten sich die Geflüchteten bei der jeweiligen Kommune anmelden.

Aufenthaltstitel beantragen

Der zweite Weg sollte spätestens bis zum 23. Mai in die Ausländerbehörde des Kreises Unna führen, um dort eine Aufenthaltserlaubnis zu beantragen. Diese gilt zunächst für ein Jahr, kann dann aber um weitere zwei Jahre verlängert werden. Mitzubringen sind der biometrische Pass (oder sonstige Ausweisdokumente), Passfoto, Meldebescheinigung (wird von der Kommune erstellt) und der ausgefüllte Antrag (ist unter www.kreis-unna.de/ukraine zu finden). Mit diesen neuen EU-Regelungen müssen Vertriebene aus der Ukraine kein Asylverfahren durchlaufen. Ein Asylantrag ist nicht mehr erforderlich.

Leistungen beantragen

Sofern Bedarf besteht, können nach der Anmeldung bei der Kommune und mit der ausgestellten Aufenthaltserlaubnis Leistungen beim Sozialamt vor Ort beantragt werden. Aber auch die Möglichkeit, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, wird unbürokratisch ermöglicht.

Das Bundesinnenministerium gibt Tipps und antwortet auf häufig

gestellte Fragen unter www.bmi.bund.de. Häufig gestellte Fragen werden auch unter www.kreis-unna.de/ukraine beantwortet. Dort gibt es auch hilfreiche Tipps und Links für Menschen, die helfen möchten. PK | PKU